

Vereinsnachrichten = Communications des organes de l'Association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten – Communications des organes de l'Association

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV.

Sitzungen

Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV trat am 8. November 1973 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, R. Richard, zu seiner 235. Sitzung in Luzern zusammen.

Nach Behandlung von internen Fragen betreffend Saläre 1974, Investitionsbudget und Kenntnisnahme vom bisherigen finanziellen Geschäftsverlauf im Jahre 1973 wandte sich der Vorstand der Besetzung verschiedener, im Jahre 1974 frei werdender Sitze in SEV-eigenen Kommissionen und fremden Organisationen zu. Durch den Präsidentswechsel auf 1. Januar 1974 wird der neue Präsident, H. Elsner, folgende Mandate übernehmen: Präsidium des Ausschusses für die Techn. Prüfanstalten und des Stiftungsrates des Personalfürsorgefonds, Vertreter im CES, an der Generalversammlung der Föderation der Nationalen Elektrotechnischen Gesellschaften Westeuropas und in der Patronatskommission der Schweiz, Kommission für Elektrowärme.

In den TP-Ausschuss wurde Dr. J. Bauer und in das Büro des Vorstandes E. Tappy gewählt. Als Delegierter des SEV im Nationalkomitee der Weltenergiekonferenz wurde zum Nachfolger von R. Richard A. W. Roth bestimmt. Die Nachfolge H. Elsners in der paritätischen Bulletin-Kommission SEV/VSE tritt K. Abegg an.

Diese Kommission, die zur Prüfung neuer Vorschläge zur Gestaltung und Erscheinungsweise des Bulletins eingesetzt ist, hat, wie bereits im letzten Bericht über den Vorstand (Bulletin Nr. 24) bekanntgegeben wurde, konkrete Anträge vorbereitet. E. Tappy, Vorsitzender der paritätischen Bulletin-Kommission, hat diese an der letzten Sitzung vorgetragen. Der Vorstand hat sich alsdann für die Anträge ausgesprochen. Das Bulletin wird danach in nächster Zeit in einem neuen Gewand und nur noch in einer, jedoch zweisprachigen Ausgabe erscheinen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch die inhaltliche Gliederung geändert werden. Detailfragen dazu werden vorerst von der paritätischen Kommission noch zu behandeln sein.

Als echtes Anliegen des Vorstandes erwies sich die Verstärkung der «Öffnung nach aussen» mittels einer Aktivierung der Informationstätigkeit. Ein erster Schritt soll getan werden durch die Herausgabe einer SEV-Informationsschrift. Der Vorstand hat einen entsprechenden Entwurf im Detail behandelt und die definitive Verwirklichung in Auftrag gegeben.

Als weiteres Geschäft stand ein Programmentwurf für die Generalversammlung 1974 zur Diskussion, wobei allerdings über Einzelheiten der Durchführung der am 6. und 7. September 1974 in Olten stattfindenden Veranstaltung noch kein Beschluss gefasst werden konnte.

Den Grundstein für eine internationale Koordination legte der Vorstand sodann durch die Bestätigung des vor Jahresfrist gefassten Beschlusses über den Beitritt des SEV zum CECC/ECQAC, der Genehmigung der Statuten für die nationale Organisation und der Zurverfügungstellung der notwendigen Mittel. Das CECC und die ECQAC sind Kommissionen des CENELEC (Comité Européen de Normalisation Electrotechnique) und wurden geschaffen, um den internationalen Handel mit Bauelementen der Elektronik durch die Harmonisierung von Normen und der Gütebestätigungsverfahren zu erleichtern.

Im weiteren hat der Vorstand die Mitwirkung des SEV bei der Durchführung der internationalen Mikrowellentagung 1974 in Montreux beschlossen.

R. Allemann

Fachkollegium 3 des CES

Graphische Symbole

Am 20. November 1973 fand die 65. Sitzung des FK 3 unter dem Vorsitz von E. Georgii in Zürich statt.

Nach Verabschiedung des Protokolls und Kenntnisnahme von eingereichten Demissionen orientierte der Vorsitzende über das

Les articles paraissent sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE.

Séances

Comité de l'ASE

Le Comité de l'ASE a tenu sa 235^e séance le 8 novembre 1973, à Lucerne, sous la présidence de M. R. Richard, son président.

Après traitement de questions d'ordre interne concernant les salaires en 1974, le budget des investissements et la marche financière des affaires en 1973, le Comité s'occupa de repourvoir divers postes dans des Commissions de l'ASE et dans des organisations étrangères, qui deviendront libres en 1974. Au 1^{er} janvier 1974, le nouveau président, M. H. Elsner, assumera les mandats suivants: présidence du Bureau pour les Institutions de contrôle et du Conseil de la Fondation de prévoyance du personnel, représentation au sein du CES, de la Convention des Sociétés nationales d'électriciens de l'Europe occidentale et de la Commission de patronage de la Commission Suisse d'Electrothermie.

M. J. Bauer a été nommé membre du Bureau pour les IC et M. E. Tappy membre du Bureau du Comité. M. A. W. Roth succède à M. R. Richard comme délégué de l'ASE dans le Comité National Suisse de la Conférence mondiale de l'énergie. Le successeur de M. H. Elsner dans la Commission paritaire du Bulletin ASE/UCS est M. K. Abegg.

Cette Commission, instituée pour l'examen de nouvelles propositions au sujet de la disposition et du mode de parution du Bulletin, a déjà préparé des propositions concrètes, comme cela a été communiqué dans le compte rendu de la précédente séance du Comité, dans le Bulletin n° 24. M. E. Tappy, président de la Commission paritaire du Bulletin, les avait exposées à la précédente séance. Le Comité s'est prononcé à leur sujet. Le Bulletin paraîtra prochainement sous une nouvelle forme, en une seule édition bilingue. Par la suite, sa teneur subira également des modifications. La Commission paritaire s'occupera tout d'abord des questions de détails.

Le Comité tient beaucoup à ce que l'ouverture vers l'extérieur soit amplifiée en activant les moyens d'information. Un premier pas en ce sens sera la publication d'une Feuille d'information sur l'ASE. Le Comité a examiné en détail un projet à ce sujet et donné l'ordre de sa réalisation définitive.

Une autre affaire examinée fut un projet de programme pour l'Assemblée générale de 1974, les 6 et 7 septembre, à Olten. Aucune décision n'a toutefois pu être prise sur des détails.

Le Comité posa ensuite la première pierre pour une nouvelle coordination internationale, en confirmant la décision, prise il y a une année, de la participation de l'ASE au CECC et à l'ECQAC, en approuvant les statuts de l'Organisation nationale et en mettant à disposition les moyens nécessaires. Le CECC et l'ECQAC font partie du CENELEC et ont été institués pour faciliter le commerce international en composants électroniques, par une harmonisation des Normes et par la procédure de déclaration de la qualité.

Le Comité décida également que l'ASE collaborera à la préparation de la Journée Internationale des ondes micrométriques, en 1974, à Montreux.

R. Allemann

Comité Technique 3 du CES

Symboles graphiques

Le CT 3 a tenu sa 65^e séance le 20 novembre 1973, à Zurich, sous la présidence de M. E. Georgii, son président.

Après l'approbation du procès-verbal de la 64^e séance, le président donna connaissance de lettres de démissions et du résultat des réunions du Comité d'Etudes 3 de la CEI et des Sous-Comités 3A et 3B, à Istanbul, en septembre. On renoncera à participer à la réunion du Sous-Comité 3C, à Paris, au début de 1974. Les documents 3A(Secrétariat)40 à 43 et la proposition française 3A(France)34, qui concernent tous l'extension de la Publication 117-15 de la CEI, furent examinés ensemble. Il s'agit

Resultat der Sitzungen des CE 3 und der SC 3A und 3B vom September 1973 in Istanbul. Von einer Teilnahme an den Sitzungen des SC 3C, die anfangs 1974 in Paris stattfinden werden, wird abgesehen. Die Dokumente 3A(*Secrétariat*)40...43, sowie der französische Vorschlag 3A(*France*)34, alles Vorschläge zur Erweiterung der Publ. 117-15 der CEI, wurden gesamthaft diskutiert. Es handelt sich hierbei um von der Arbeitsgruppe 2 des SC 3A ausgearbeitete Dokumente, die gemäss Beschluss von Istanbul zur Neufassung an diese Arbeitsgruppe zurückgewiesen wurden. Die dem Sekretär übermittelte Stellungnahme des FK 3 ist als Arbeitshilfe gedacht.

Zahlreiche kleinere Bemerkungen wurden zu den Dokumenten 3A(*Secrétariat*)33...39 formuliert und zum Teil neue Symbolvorschläge ausgearbeitet.

Ferner wurde eine grosse Anzahl Dokumente aus dem Arbeitsbereich des SC 3C behandelt und die Frage der Übersetzung der Publikation 417 der CEI, Symboles graphiques utilisables sur le matériel, im Rahmen einer Arbeitsgruppe Deutschland/Österreich/Schweiz geprüft. Da die Arbeiten im Schosse der UK-HI des FK 3 sehr weit gediehen sind, wurde beschlossen, diese abzuschliessen, sich aber grundsätzlich zum Austausch der deutschen Texte und zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. *A. Diacon*

Fachkollegium 9 des CES

Elektrisches Traktionsmaterial

Das FK 9 hielt am 19. Oktober 1973 in Zürich seine 39. Sitzung unter dem Vorsitz seines Präsidenten, H. Werz, ab. Da mit dem FK 69, Elektrische Strassenfahrzeuge, Personalunion besteht, konnten auch die Traktanden des FK 69 behandelt werden.

Die Mitglieder gaben ihr Einverständnis für die Übernahme der CEI-Publikation 411, Convertisseurs statiques monophasés de puissance pour la traction, als Regeln in das schweizerische Normenwerk und nahmen ferner Kenntnis vom Änderungsvorschlag der Nulleiterbezeichnung, die aber auf das Traktionsmaterial kaum Einfluss hat.

Der Vorsitzende forderte die Teilnehmer von Arbeitsgruppensitzungen des CE 9 auf, die FK-Mitglieder, auch in Zusammenhang mit der Tagung des CE 9 vom November 1972 in Athen, über die erzielten Fortschritte zu orientieren.

Im weiteren konnte das Dokument 9(*Bureau Central*)297 (CMT 109), Règles pour les pantographes, akzeptiert werden. Zum Dokument 9(*Bureau Central*)248, Règles pour les essais des véhicules ferroviaires équipés de moteurs thermiques et de transmissions électriques, après achèvement et avant mise en service, konnte eine Stellungnahme vorbereitet werden. Das FK 9 hatte zu den Dokumenten 16(*Bureau Central*)40, Couleurs des voyants lumineux de signalisation et des boutons-poussoirs und 3C(*Bureau Central*)42, Symbole pour tension dangereuse, keine Bemerkungen zu machen. *H. H. Schrage*

Fachkollegium 28A des CES

Koordination der Isolation für Niederspannungsmaterial

Das FK 28A führte am 29. Oktober 1973 in Aarau unter dem Vorsitz von Dr. G. Studtmann seine 3. Sitzung durch.

Nach kurzer Diskussion wurde das Protokoll der 2. Sitzung mit zwei kleinen Ergänzungen genehmigt und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

Dann orientierte der Delegierte des Fachkollegiums ausführlich über die CEE-Tagung in Stockholm vom 13. Oktober 1973.

Anschliessend wurde die Delegation für die CEI-Tagung des SC 28A in Mailand vom 21. bis 23. November 1973 bestimmt. Mit Rücksicht auf die sehr grosse Wichtigkeit dieser Tagung war es dem Vorsitzenden daran gelegen, eine möglichst grosse Delegation zusammenzubringen. Bisher haben sich zwei Delegierte fest angemeldet, und zwei weitere Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme bekanntgegeben, um die schweizerischen Stellungnahmen und Vorschläge zu vertreten. Anschliessend wurde die Traktandenliste der Mailänder Tagung, Dokument 28A(*Bureau Central*)2, besprochen und die zur Sprache kommenden Dokumente ausführlich diskutiert. Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, speziell für Mailand noch ein weiteres Dokument vorzubereiten.

des documents élaborés par le Groupe de Travail 2 du Sous-Comité 3A et qui lui ont été renvoyés pour remaniement, conformément à la décision prise à Istanbul. Le commentaire du CT 3 remis au secrétaire est destiné à l'aider dans son travail.

Au sujet des documents 3A(*Secrétariat*)33 à 39, de nombreuses petites observations ont été formulées et quelque nouvelles propositions de symboles préparées.

En outre, un grand nombre de documents du Sous-Comité 3C furent examinés, de même que la question de la traduction de la Publication 417 de la CEI, Symboles graphiques utilisables sur le matériel, par un Groupe de Travail Allemagne/Autriche/Suisse. Les travaux de la Sous-Commission des installations électriques intérieures du CT 3 étant très avancés, il fut décidé de les achever, mais de se tenir à disposition pour l'échange des textes en allemand et pour collaboration. *A. Diacon*

Comité technique 9 du CES

Matériel de traction électrique

Le CT 9 a tenu sa 39^e séance le 19 octobre 1973, à Zurich, sous la présidence de M. H. Werz, son président. Les membres étant les mêmes que ceux du CT 69, Véhicules électriques destinés à circuler sur la voie publique, les points de l'ordre du jour du CT 69 purent également être traités.

Les membres approuvèrent l'adoption, sous forme de Règles suisses, de la Publication 411 de la CEI, Convertisseurs statiques monophasés de puissance pour la traction, et prirent note d'une proposition de modification de la désignation du conducteur neutre, ce qui n'a toutefois guère d'influence pour le matériel de traction.

Le président demanda aux participants de réunions de Groupes de Travail du Comité d'Etudes 9 de la CEI, de renseigner les membres du CT 9 sur les progrès réalisés, également en ce qui concerne la réunion du Comité d'Etudes 9, à Athènes, en novembre 1972.

Le document 9(*Bureau Central*)297 (CMT 109), Règles pour les pantographes, a pu être approuvé. Un commentaire a été préparé au sujet du document 9(*Bureau Central*)248, Règles pour les essais des véhicules ferroviaires équipés de moteurs thermiques et de transmissions électriques, après achèvement et avant mise en service. Le CT 9 n'a pas eu de remarques à formuler au sujet des documents 16(*Bureau Central*)40, Couleurs des voyants lumineux de signalisation et des boutons-poussoirs, et 3C(*Bureau Central*)42, Symbole pour tension dangereuse. *H. H. Schrage*

Comité Technique 28A du CES

Coordination de l'isolement pour le matériel à basse tension

Le CT 28A a tenu sa 3^e séance le 29 octobre 1973, à Aarau, sous la présidence de M. G. Studtmann, son président.

Après une brève discussion, le procès-verbal de la 2^e séance fut approuvé après deux petits compléments.

Le délégué du CT 28A à la réunion de la CEE, à Stockholm, le 13 octobre, donna des renseignements détaillés à ce sujet.

La délégation à la réunion du Sous-Comité 28A de la CEI, à Milan, du 21 au 23 novembre 1973, fut désignée. Compte tenu de la très grande importance de cette réunion, le président tenait à ce que notre délégation soit aussi nombreuse que possible. Jusqu'ici, deux délégués se sont annoncés et deux autres membres seraient également prêts à se rendre à Milan, pour représenter les points de vue et propositions suisses. L'ordre de jour de Milan, document 28A(*Bureau Central*)2 fut examiné, ainsi que les documents qui y figurent. Le Groupe de Travail a été chargé de préparer un nouveau document pour Milan.

Le président indiqua que, conformément aux décisions prises à Munich, le document 02(*Bureau Central*)124 sera également laissé de côté pour le moment par le CT 28A.

Le représentant du Secrétariat renseigne sur les travaux entrepris par le Groupe de Travail «Chaleur et feu», qui s'occupe surtout des problèmes du Groupe de Travail 1 du CT 031 de la CEE, chargé, à Stockholm, de procéder à une revision aussi prochaine que possible des Recommandations 5, Résistance de pièces isolantes à une chaleur anormale et au feu. Dans ce Groupe de Travail international, la Suisse est représentée par un membre du CT 28A. *W. Huber*

Daraufhin orientierte der Vorsitzende über die Weiterbehandlung des Dokumentes 02(Bureau Central)124, das entsprechend den Beschlüssen der CEI-Tagung von München auch im FK 28A zurückgestellt wird.

Schliesslich wurde das Fachkollegium vom Sachbearbeiter des Sekretariats über die bisherigen Arbeiten der Arbeitsgruppe «Hitze und Feuer» orientiert. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich in erster Linie mit den Problemen der Arbeitsgruppe 1 des CT 031 der CEE, die in Stockholm mit der Aufgabe betraut worden war, für eine möglichst baldige Überarbeitung der REC 5, Widerstand von Isolierteilen gegen abnormale Hitze und Feuer, zu sorgen. In dieser internationalen Arbeitsgruppe ist auch die Schweiz durch ein Mitglied des FK 28A vertreten.

W. Huber

Interessentenversammlung CECC/ECQAC vom 15. November 1973 in Zürich

Mit einem Rundschreiben und einer Ausschreibung im Bulletin lud der SEV zu einer Aussprache über verschiedene Probleme im Zusammenhang mit dem Beitritt zum CECC/ECQAC ein. Der Tagungsvorsitzende, E. Dünner, Direktor des SEV, konnte 31 Herren, die insgesamt 26 verschiedene Firmen vertraten, begrüßen. In der Einleitung verwies er auf die verteilten Unterlagen

- Abriss über das CECC und ECQAC
- Statuten für ein nationales Gütebestätigungssystem für Bauelemente der Elektronik

hin, mit denen eine erste Vororientierung über den Zweck, die Ziele und die Entstehung der CECC und ECQAC gegeben wurde. Mit der Vergrößerung der EWG und den zusätzlichen Freihandelsabkommen verschiedener europäischer Länder mit derselben haben diese Organisationen an Bedeutung zugenommen. Die Schweiz hätte von Anbeginn an mitarbeiten können, hielt seinerzeit aber einen Beitritt als verfrüht. Es scheint nun, dass sich bei einem weiteren Abseitsstehen für schweizerische Hersteller elektronischer Komponenten Nachteile ergeben könnten. Der Vorstand des SEV hielt es grundsätzlich für angezeigt, diesen Gremien nun beizutreten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen mit den Vertretern schweizerischer Unternehmen zu diskutieren. Der Vorsitzende schlug vor, die Diskussion in organisatorische, technische und finanzielle Aspekte zu unterteilen. Er ersuchte die Anwesenden, sich im besonderen auch über die Notwendigkeit oder allenfalls Wünschbarkeit eines Beitrittes des SEV aus ihrer Sicht zu äussern. Die vorgebrachten Ansichten liessen eine unterschiedliche Beurteilung erkennen, je nachdem ob eine Firma Bauteile herstellt oder solche für das eigene Produktionsprogramm benötigt, also Hersteller oder Anwender ist. Aus den Äusserungen konnte ebenfalls entnommen werden, dass Betriebe, die multinationalen Unternehmen angehören, bei einem Abseitsstehen in eine gewisse Zwangssituation geraten. Bedenken wurden auch vorgebracht, ob nicht das mit solchen Prüfverfahren angestrebte Qualitätsniveau für anspruchsvollere Gerätekategorien zu niedrig sei und demzufolge der entsprechende Nutzen gering.

In finanzieller Hinsicht muss das nationale Gütebestätigungssystem selbsttragend und kostendeckend sein. Es werden mit dieser neuen SEV-Dienstleistung keine Gewinnabsichten verfolgt. Die am System angeschlossenen Firmen müssten mit festen Jahresbeiträgen, Prüfgebühren und einer Umsatzgebühr für die entstehenden Kosten aufkommen. Für die Festlegung der Jahresbeiträge ist eine Einreihung in verschiedene Beitragsstufen, je nach Unternehmensgrösse, vorgesehen.

Die Frage der Verträglichkeit des Nebeneinanderbestehens sowohl mit EXACT als auch mit dem durch CEI studierten Verfahren wurde ebenfalls aufgeworfen. Dazu konnte festgestellt werden, dass die Realisierung des weltweiten CEI-Systems noch einige Zeit dauern wird und EXACT als wertvolle Ergänzung anzusehen ist. In der letzteren werden Berichte über Prüfungen an elektronischen Komponenten, ausgeführt durch Anwenderfirmen, ausgetauscht. Eine gegenseitige Beeinträchtigung ist also nicht zu befürchten. Abschliessend dankte E. Dünner allen Teilnehmern für die rege und offene Beteiligung an dieser Zusammenkunft. Sie war sehr aufschlussreich und wertvoll. *J. Mattli*

Assemblée des intéressés au CECC et à l'ECQAC le 15 novembre 1973, à Zurich

Par une circulaire et une publication dans le Bulletin, l'ASE avait invité à une discussion sur différents problèmes en relation avec une admission dans le CECC et l'ECQAC. Le président de cette assemblée, M. E. Dünner, directeur de l'ASE, put souhaiter la bienvenue à 31 personnes, représentant au total 26 entreprises. Dans son discours d'introduction, il attira l'attention sur les documents distribués, à savoir un aperçu du CECC et de l'ECQAC, ainsi que des statuts pour un système national de conformité de la qualité des composants électroniques, ce qui fournissait des premiers renseignements sur les objectifs, la méthode de travail et la structure de ces deux organisations, qui ont gagné en importance avec l'élargissement de la CEE et les conventions supplémentaires de libre-échange de plusieurs pays européens. La Suisse aurait pu y collaborer d'emblée, mais elle estimait qu'une demande d'admission était prématurée. Maintenant, il semble que s'en tenir à l'écart serait désavantageux pour les fabricants suisses de composants électroniques. Le Comité de l'ASE estimait donc qu'il conviendrait de faire partie de ces organisations et d'en examiner les conséquences avec les représentants d'entreprises suisses. Le président proposa de discuter successivement des aspects d'organisation, techniques et financiers. Il demanda à l'assistance de s'exprimer notamment sur la nécessité ou, éventuellement, sur l'opportunité d'une demande d'admission par l'ASE. Les avis exprimés montrèrent que les opinions sont divergentes, suivant qu'une entreprise fabrique des composants ou qu'elle en a besoin pour son propre programme de production, donc entre fabricants et utilisateurs. On constata également que des firmes faisant partie d'entreprises multinationales risqueraient d'être défavorisées si l'on se tenait à l'écart. D'autre part, on se demandait si le niveau de qualité résultant de ces prescriptions d'essais ne serait pas trop bas pour des catégories d'appareils plus exigeants, de sorte que l'utilité de ces organisations serait faible.

En ce qui concerne le financement, le système national de conformité de la qualité doit être autofinancé et couvrir les frais. Ce nouveau service de l'ASE serait sans but lucratif. Les entreprises participantes devraient donc verser des cotisations annuelles, des taxes pour les essais et une taxe sur le chiffre d'affaires. Pour la détermination des cotisations annuelles, on prévoit une répartition en différentes catégories, suivant l'importance de l'entreprise.

La question de la compatibilité des deux organisations avec l'EXACT, ainsi qu'avec la procédure étudiée par la CEI, fut également soulevée. On constata que la réalisation d'un système mondial CEI prendra encore passablement de temps et que l'EXACT doit être considéré comme un précieux complément. Dans l'EXACT, les procès-verbaux d'essais de composants électroniques, établis par des utilisateurs, sont échangés, de sorte qu'une gêne réciproque n'est donc pas à craindre. Pour terminer, M. E. Dünner remercia tous les participants pour leur contribution active et franche à cette assemblée, qui fut très intéressante et d'une grande utilité. *J. Mattli*